



30 Jahre ABBO – eine Chronik

1. Einleitung

Die Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) wurde am 19.1.1991 in Potsdam gegründet. Ein Rückblick auf die Vorgeschichte, die Gründung selbst und die Aktivitäten der ersten Jahre wurde bereits zum zehnjährigen Gründungsjubiläum veröffentlicht ([Otis 8, 2000: 2-6](#)) und soll hier nicht wiederholt werden. Stattdessen werden die wichtigsten Entwicklungen der Arbeitsgemeinschaft und ihrer Aktivitäten in Form einer Chronik in kurzer Form zusammengefasst. Damit sollen die Ereignisse vergangener Jahre vor dem Vergessenwerden bewahrt, aber auch ein Baustein für eine Dokumentation der Geschichte der märkischen Vogelkunde geliefert werden.

Wichtigste Quelle für die Zusammenstellung waren die Rundbriefe der ABBO, die anfangs mehrmals jährlich, später dann zwei Mal pro Jahr erstellt und verschickt wurden. Daneben wurden Vereinsakten und die vereinseigene Zeitschrift *Otis* ausgewertet.

2. Chronik

1991

- Gründung der ABBO am 19.1. in Potsdam, als nicht eingetragener Verein und Untergliederung des NABU. 83 Mitglieder und 7 Interessenten tragen sich in die Mitgliederlisten ein. Verabschiedung einer Geschäftsordnung und Wahl eines Gründungsvorstandes.
- Benennung von regionalen Ansprechpartnern.
- Beitritt zum Dachverband Deutscher Avifaunisten.
- Am 16.11. erste Jahrestagung im Naturkundemuseum Berlin, Wahl eines Vorstandes, Artbearbeitertreffen Avifauna.
- Erarbeitung einer Artenliste der Vögel von Brandenburg und Berlin mit Hinweisen zu erwünschten Meldungen für die zukünftigen avifaunistischen Jahresberichte (A. Bräunlich & W. Mädlow, als Kopie vervielfältigt).

1992

- Aufruf zur Fortführung der Gitterfeldkartierung ausgewählter Brutvogelarten.
- Aufruf zur landesweiten Erfassung des Drosselrohrsängers.
- Beginn des Aufbaus einer Bibliothek der ABBO im Berliner Naturkundemuseum
- Erstes Adressenverzeichnis der Ornithologen in Brandenburg und Berlin. Im September werden 236 Mitglieder angegeben.
- Für den ersten avifaunistischen Jahresbericht gehen 1.200 Karteikarten von über 100 Beobachtern ein.
- Auseinandersetzung mit dem Landesumweltamt über die Verteilung finanzieller Mittel für die erste Rote Liste der Brutvögel Brandenburgs.

1993

- Landesweite Brutbestandserfassung des Kiebitzes.
- Mit einigen Startschwierigkeiten erscheint das erste Heft der verbandseigenen Fachzeitschrift Otis, das kostenlos an die ABBO-Mitglieder verteilt wird.
- Im zweiten Otis-Heft erscheint der erste avifaunistische Jahresbericht für Brandenburg und Berlin (für 1991).
- Die ABBO bestätigt Prof. E. Rutschke als Herausgeber der geplanten Avifauna; ein Artbearbeitertreffen am 6.3. legt Termine und eine Gliederung der Artbearbeitungen fest.
- Im Naturkundemuseum Berlin wird ABBO-Mitgliedern ein Kurs zur Vogelpräparation angeboten.
- Die ABBO kauft ein Notebook (MS-DOS PC für 3.200 DM).
- Die Mitgliederversammlung beschließt eine Resolution zum Schutz der Europäischen Vogelschutzgebiete (SPA).

1994

- Über ein Förderprojekt erfolgt die digitale Erfassung der regionalen Fachliteratur, darunter der handschriftlichen Libbert-Kartei, als Grundlage für die Avifauna-Arbeit.
- Die Fachgruppe Ornithologie Brandenburg lädt zu „ornithologischen Gesprächen“ an den Rietzer See ein.
- Die Gitterfeldkartierung ausgewählter Brutvogelarten wird ausgewertet – Korrekturbögen gehen an die Erfasser. Letztlich scheitert die Auswertung an methodischen Problemen.
- Die ABBO erhält von der Firma Adler Modemärkte eine Spende in Höhe von 10.000 DM für den Fischadlerschutz.
- Um das Avifauna-Projekt voranzubringen beschließt die Mitgliederversammlung die Übernahme der Herausgeberschaft in eigene Regie der ABBO. Eine Anleitung für Artbearbeiter wird erstellt.
- Die vom Umschlag der Brandenburg-Avifauna von 1983 übernommene Großtrappen-Zeichnung von L. Kalbe wird von der Mitgliederversammlung als Logo der ABBO bestätigt.

1995

- Der ABBO-Vorstand beruft eine Redaktionsgruppe für die Avifauna. Die Materialsammlung und Verteilung an die Artbearbeiter wird vorangetrieben. Das erste „Grünbuch“ mit Artbearbeitungs-Entwürfen erscheint (acht weitere folgen bis 1999).
- Die aktualisierte Adressenliste enthält die Anschriften von 537 Ornithologen aus Brandenburg und Berlin.
- Die ABBO-Tagung am 25.11. in Berlin weist mit rund 180 Teilnehmer/innen einen Besucherrekord auf.

1996

- Landesumweltamt und ABBO rufen zur landesweiten Erfassung von Kranich, Bartmeise und Kiebitz auf.
- Die Mitgliederversammlung beschließt eine Kopplung der Mitgliedschaft mit dem Bezug der Zeitschrift Otis.
- Die ABBO protestiert gegen die Errichtung von Windkraftanlagen im Kranichrastgebiet bei Gartz (UM) und gegen die geplante Trockenlegung der Nauener und der Wansdorfer Rieselfelder (HVL).

1997

- Die Mitgliederliste, die bislang viele „Karteileichen“ enthielt, wird durch ein Rückmeldeverfahren bereinigt. Danach sind 310 Otis-Bezieher registriert.
- Die Arbeit an der Avifauna geht schleppend voran – viele Artbearbeiter halten die festgelegten Abgabetermine nicht ein. Die Versammlung der Artbearbeiter ermächtigt den ABBO-Vorstand, Arten neu zu vergeben, und spricht sich gegen ein Erscheinen der Avifauna als Lose-Blatt-Sammlung aus.
- Die ABBO-Bibliothek zieht aus dem Naturkundemuseum Berlin nach Beeskow zu H. Haupt um.

1998

- Die ABBO beruft gemeinsam mit der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft eine Avifaunistische Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB). Sie soll die Meldungen landesspezifischer Seltenheiten überprüfen und die älteren Nachweise seltener Arten für die Avifauna bewerten.
- Die fachlich wertvolle Libbert-Literaturkartei (bisher als Dauerleihgabe in der ABBO-Bibliothek enthalten) geht als Schenkung durch die Tochter W. Libberts in den Besitz der ABBO über.
- Die ABBO ist Mitveranstalterin der 14. Tagung des European Bird Census Council (EBCC) mit 150 Teilnehmer/innen aus 21 Ländern im März in Cottbus.

1999

- Die ABBO betrauert den Tod von Prof. Dr. Erich Rutschke, dem jahrzehntelangen Motor der Ornithologie in Brandenburg (12.2.99).
- Aufruf zu einer landesweiten Bestandserfassung von Lachmöwen-Kolonien. 5.096 Brutpaare in 39 Kolonien wurden gemeldet.
- Für den Abschluss der Avifauna wird eine finanzielle Förderung akquiriert, die eine Literaturauswertung sowie eine honorierte redaktionelle Bearbeitung ermöglicht. Damit wird erstmals ein verbindlicher Zeitplan (Manuskripterstellung bis Ende 2000) vorgegeben.

2000

- Brandenburg beteiligt sich an der bundesweiten Rotmilan-Erfassung.
- Die ABBO-Mitgliederliste weist 344 Mitglieder auf.
- Die ABBO-Tagung im November findet erstmals nicht eintägig in Berlin, sondern zweitägig im „Inselparadies Petzow“ bei Werder statt.
- Der Bezugspreis der Otis wird von 15 DM auf 10 € erhöht – verbunden mit der Hoffnung, die regelmäßigen technischen Probleme und die starke Verzögerung beim Druck der Hefte mit besserer finanzieller Ausstattung mindern zu können.
- Im Winter 2000/2001 findet eine koordinierte Möwen-Schlafplatzzählung statt.

2001

- Die Arbeit an der Avifauna geht planmäßig voran – die Arbeit wird abgeschlossen und das Manuskript dem Verlag übergeben.
- Landesweite Bestandserfassungen von Türkentaube und Haubentaucher werden durchgeführt.
- Die Datenerfassung für den avifaunistischen Jahresbericht soll zukünftig möglichst digital auf Grundlage des Programms Winart erfolgen.
- Letztmalig findet die ABBO-Tagung eintägig im Naturkundemuseum Berlin statt.

2002

- Nach vierzehnjähriger Vorbereitungszeit erscheint im Mai die Avifauna (Erscheinungsdatum im Buch auf 2001 datiert).
- Landesweit wird der Brutbestand des Höckerschwans erfasst.
- Für die bundesdeutsche Liste der Important Bird Areas (IBA) arbeitet die ABBO 48 Gebiete aus Brandenburg zu, die 25 % der Landesfläche ausmachen. Damit soll die schleppende Umsetzung der EU-Vogelschutzrichtlinie befördert werden.
- Erstmals findet die ABBO-Tagung (wiederum in Petzow) in Verbindung mit der Landesberingertagung statt – wie bislang in allen Folgejahren.
- Die ABBO tritt dem neuen Verein ProRing zur Förderung des Beringungswesens bei.

2003

- Landesweite Brutbestandserfassung von Nebelkrähe und Elster auf Probeflächen.
- Die ABBO richtet eine Homepage ein (Webmaster Ingo Ludwig).
- Die ABBO gibt das Buch „Important Bird Areas (IBA) in Brandenburg und Berlin“ mit Karten und Beschreibungen von 49 Gebieten heraus. Es bildet eine wichtige fachliche Grundlage für die spätere Ausweisung von Special Protected Areas (SPA) durch das Land Brandenburg.
- Bei der neuen „Stiftung Vogelmonitoring Deutschland“ ist die ABBO Gründungstifterin.
- Neuheit bei der ABBO-Tagung: fast durchgängige Präsentation der Vorträge mit Powerpoint.

2004

- Dem Aufruf zu einer landesweiten Haubenlerchen-Erfassung folgen viele Mitglieder, so dass große Regionen erfasst werden können.
- Die ABBO ruft zur Teilnahme am neuen Brutvogel-Monitoring häufiger Arten des DDA (Linienzählungen) auf.
- Die Rundbriefe werden jetzt teilweise per Mail versandt.
- Die ABBO gibt einen Nachdruck der „Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg“ von Herman Schalow (1919) heraus.

2005

- Beginn der Feldarbeiten für den Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR), in Brandenburg über die ABBO organisiert (Koordinatoren: Kati Hielscher, Torsten Ryslavy).
- Ein Informationsveranstaltung zum Brutvogelmonitoring und zur Atlaskartierung wird im März in Potsdam angeboten.
- ABBO und Berliner Ornithologische Arbeitsgemeinschaft bringen gemeinsam die E-Mailgruppe „Orni-BB“ an den Start. In den nächsten Jahren wird sie rege zum Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und zur Mitteilung aktueller Beobachtungen genutzt.
- Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Nationalparks Unteres Odertal erscheint ein Sonderheft der Otis mit Artikeln zur Vogelwelt dieses Gebietes.

2006

- Zu Beginn des Jahres sind 196 der 246 Messtischblätter für die Atlaskartierung vergeben.
- Im April bietet die ABBO einen Lehrgang zur Revierkartierung in Stegelitz (Uckermark) an.
- Zusammen mit der AG Greifvogelschutz Berlin/Bernau veranstaltet die ABBO ein Seminar „Einführung in die Bestimmung von Rupfungen“ im November in Berlin.
- Die Meldungen zum avifaunistischen Jahresbericht umfassen 40.000 Datensätze.
- Eine Literaturschenkung aus dem Nachlass von Hartmut Dittberner verdoppelt den Bestand der ABBO-Bibliothek.

- Die ABBO hat 389 Mitglieder.
- Bei der Jahrestagung ernennt die Mitgliederversammlung erstmals Ehrenmitglieder der ABBO: Winfried Dittberner, Heinz Litzbarski und Klaus Witt.

2007

- Zur Schließung von Kartierungslücken beim Atlasprojekt bietet die ABBO Aufwandspauschalen für die Bearbeitung bislang nicht vergebener Messtischblätter an.
- Beim Monitoring häufiger Arten (Linienkartierung) sind 178 von 210 Probeflächen vergeben.
- Der bereits im Vorjahr angebotene Revierkartierungslehrgang wird in Burg (Spreewald) wiederholt.
- Die Jahrestagung findet (auf Beschluss der Mitgliederversammlung im Vorjahr) erstmals im Jugendbildungszentrum Blossin statt, wo deutlich bessere Tagungsbedingungen als in Petzow gegeben sind.
- Ein umfangreiches Otis-Sonderheft befasst sich mit der Wirkung von Windkraftanlagen auf Brut- und Gastvögel in der Niederlausitz.

2008

- Im Frühjahr wird ein Vogelbeobachtungswochenende für Jungornithologen unter 30 am Gülper See angeboten (ebenso in den Folgejahren).
- Die Homepage der ABBO wurde vom neuen Webmaster Karsten Siems grundlegend überarbeitet und erweitert. Auf der Seite verlinkt wurde eine neue Literaturrecherche-Datenbank von Henry Hahnke und die Beobachtungsdaten-Plattform Labboa von Peter von Schmitterlöw.
- Die ABBO übernimmt die Koordination der Wasservogelzählungen in Brandenburg nach Auflösung des Fördervereins für Wasservogelökologie und Feuchtgebietsschutz. Die Koordinationsaufgaben werden über Werkverträge abgesichert, die vom Landesumweltamt finanziert werden.

2009

- Die Feldarbeit für die ADEBAR-Kartierung wird mit letzten Nachkartierungen abgeschlossen.
- Die im Internet abrufbare Datenbank brandenburgischer Fachliteratur ist bis 2007 vervollständigt.
- Unter Federführung des Landesumweltamtes erscheint in Kooperation mit der ABBO die dritte Fassung der Roten Liste der Brutvögel Brandenburgs.
- An der Jahrestagung nehmen überdurchschnittlich viele jüngere Ornithologinnen und Ornithologen teil – eine neue Tendenz nach langjährigem Nachwuchsmangel.

2010

- Aufruf zu einer landesweiten Erfassung der Mauser- und Sommerrastplätze von Wasservögeln.
- Eine Fachgruppe Wiesenweihenschutz innerhalb der ABBO wird gegründet, Leitung: Simone Müller.

2011

- Die bundesweite Rotmilan-Kartierung wird auch in Brandenburg durchgeführt.
- Auf Einladung der Universität Potsdam und der ABBO findet im Herbst die 144. Jahrestagung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft in Potsdam statt.

- Die landesspezifische Auswertung der ADEBAR-Kartierung erscheint als Sonderheft der Otis.
- Im Herbst startet bundesweit www.ornitho.de, das sich auch für Brandenburg schnell zum zentralen Dateneingabe-Portal für ornithologische Beobachtungen entwickelt. Die Steuerungsgruppe für Brandenburg wird berufen.
- Mit Unterstützung der ABBO veröffentlicht U. Alex einen auszugsweisen Abdruck der bislang unveröffentlichten Brandenburg-Avifauna von Hermann Hocke (1910) und weitere Untersuchungen zur früheren Vogelwelt Brandenburgs.
- Per Fragebogen werden die ABBO-Mitglieder zur Arbeit der ABBO befragt. Die Bewertung fällt sehr positiv aus. Eine Reihe von Verbesserungsvorschlägen werden für die weitere Arbeit berücksichtigt.

2012

- Im Juni werden die Mitglieder zu einer „Zukunftswerkstatt“ zur weiteren Arbeit der ABBO am Rietzer See eingeladen.
- Die Zahl der Meldungen für den avifaunistischen Jahresbericht steigt durch ornitho sprunghaft auf über 200.000.
- Im Dezember wird ein Seminar „Museumsornithologie von Tradition bis Moderne“ im Naturkundemuseum Berlin für ABBO-Mitglieder angeboten.
- Mit finanzieller Unterstützung der ABBO erscheint das Buch „Alles gezählt?“ von L. Kalbe und J. Naacke – ein Rückblick auf die Geschichte der Wasservogelforschung in Ostdeutschland.
- Ein Höhepunkt bei der ABBO-Tagung ist ein Gastvortrag von Prof. Franz Bairlein über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Vogelwelt.
- Die Mitgliederversammlung bestätigt die altgediente Großtrappen-Zeichnung als Logo der ABBO.

2013

- Aufruf zur landesweiten Erfassung der Bekassine.
- Durch Kooperation mit der Universitätsbibliothek Potsdam werden die Inhalte aller Otis-Hefte kostenlos online gestellt.
- Eine von der ABBO angebotene Busexkursion führt 18 ABBO-Mitglieder im Mai in die polnische Wartheniederung.

2014

- Die Arbeitsgruppe Kranichschutz Brandenburg schließt sich als Fachgruppe organisatorisch der ABBO an.
- Die von P. von Schmitterlöw privat betriebene Internetseite labboa präsentiert die in den avifaunistischen Jahresberichten ausgewerteten Daten online und nach Arten abrufbar (bis 2018).
- Brandenburg beteiligt sich an der internationalen Kiebitz- und Goldregenpfeifer-Zählung im Oktober.
- Die ABBO unterstützt finanziell den Druck des Buches „Die Vogelwelt des Nationalparks Unteres Odertal“ von Winfried Dittberner.

2015

- Nach 2004 ruft die ABBO erneut zu einer Haubenlerchen-Kartierung auf möglichst großen Probeflächen auf.
- Im Rahmen eines Werkvertrags erfasst und digitalisiert die AG Kranichschutz ab diesem Jahr die Kranich-Brutvorkommen in Brandenburg.

2016

- Ein Aufruf zur landesweiten Erfassung ausgewählter Brutvogelarten in Kiesgruben wird gut angenommen: 302 von 311 bekannten Kiesgruben werden kontrolliert.
- Ein Lehrgang zur Methode der Revierkartierung wird im Frühjahr in Potsdam durchgeführt, es beteiligen sich ABBO-Mitglieder und Student/innen.
- Die bisher in Beeskow untergebrachte ABBO-Bibliothek geht auf Beschluss der Mitgliederversammlung als Schenkung an das Naturkundemuseum Potsdam. Sie wird dort mit dem vorhandenen Bestand zusammengeführt und digital erfasst.
- Im November wird mit 498 der bislang höchste Mitgliederstand erreicht.

2017

- Der im Vorjahr in Potsdam angebotene Revierkartierungs-Lehrgang wird an der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung in Eberswalde wiederholt.
- Die ABBO-Homepage wird erneuert und modernisiert.
- Die ABBO unterstützt die Kampagne „Living Land“ für eine umweltgerechte EU-Agrarpolitik.
- Die ABBO Mitgliederversammlung fasst eine Resolution zur Zukunft der Beringungszentrale Hiddensee. Anlass sind Konflikte um die Neubesetzung der Leitung nach Pensionierung des bisherigen Leiters U. Köppen.

2018

- Landesweit wird zur Kartierung des Drosselrohrsängers ausgerufen.
- Über ornitho und auf anderen Wegen werden jährlich über 300.000 Beobachtungsdaten aus Brandenburg gemeldet. Die ABBO arbeitet an Softwarelösungen zur Auswertung und Präsentation der Daten.
- Erstmals findet im März ein Erfahrungsaustausch der Leiter regionaler ornithologischer Fachgruppen in Potsdam statt.
- Die Mitgliederversammlung ändert die Geschäftsordnung, so dass es nunmehr Vollmitglieder (zugleich NABU-Mitglied) und Fördermitglieder gibt.
- Bernd Ludwig wird Ehrenmitglied der ABBO.

2019

- Die ABBO richtet sich in ihren Publikationen zukünftig nach der neuen Artenliste der Vögel Deutschlands mit einer deutlichen Umstellung der Reihenfolge der Vogelfamilien.
- Außer über die Universität Potsdam sind die Inhalte der Otis nun auch über das österreichische Portal www.zobodat.at zugänglich.
- Die ABBO unterstützt den Druck der „Vogelwelt der Nuthe-Nieplitz-Niederung“ von L. Kalbe.
- Gemeinsam mit dem NABU Brandenburg wird im Oktober eine „ornithologische Herbstschulung“ am Gülper See angeboten, die gut angenommen wird.
- Mit rund 190 Teilnehmer/innen erreicht die ABBO-Tagung in Blossin einen neuen Besucherrekord.

2020

- Die Corona-Pandemie beeinflusst auch die Ornithologie stark. Erstmals muss aufgrund der Hygienevorschriften die ABBO-Tagung ausfallen.
- Die vierte Fassung der Roten Liste der Brutvögel Brandenburgs erscheint unter Federführung der Staatlichen Vogelschutzwarte unter Mitwirkung der ABBO.
- Im August hat die ABBO 491 Mitglieder.

- Im Spätherbst erscheint die von Wolff-Hasso Seybold zusammengestellte Regionalfauna des Altkreises Templin mit finanzieller Unterstützung der ABBO.

3. Personelles

Vorstand der ABBO

Gründungsvorstand Januar-November 1991 (ohne Ämterzuteilung)	Henry Hahnke, Heinz Litzbarski, Bernd Ludwig, Wolfgang Mädlow, Reinhard Möckel, Detlef Robel, Axel Schmidt
Vorsitzender	Henry Hahnke (1991-1993), Axel Schmidt (1993-99), Wolfgang Mädlow (1999-)
Stellvertretender Vorsitzender	Axel Schmidt (1991-93), Wolfgang Mädlow (1993-1999), Heinz Litzbarski (1999-2003), Torsten Ryslavy (2003-)
Kassenführer/in	Wolfgang Mädlow (1991-1993), Bodo Rudolph (1993-2009), Marion Szindlowski (2009-2017), Anne Grohmann (2017-2019), Henrik Watzke (2019-)
Schriftführer	Helmuth Schonert (1991-1999), Ronald Beschow (1999-2009), Karsten Siems (2009-)
Beisitzer	Heinz Litzbarski (1991-1999) Lothar Kalbe (1991-1993) Detlef Robel (1991-1995) Bernd Ludwig (1993-1997) Torsten Ryslavy (1995-2003) Hartmut Haupt (1997-2005) Rainer Altenkamp (1999-2007) Kati Hielscher (2003-2007) Peter Meffert (2005-2011) Simone Müller (2007-) Karsten Siems (2007-2009) Bodo Rudolph (2009-) Steve Klasan (2011-2017) Marion Szindlowski (2017-2019) Toni Becker (2019-)

Schriftleitung Otis*

Hauptschriftleiter/in	Dieter Wallschläger (1993-1995) Torsten Ryslavy (1996-1999) Stefan Fischer (2000-2010) Toni Becker (2011-2015) Barbara und Günter Kehl (2016-)
weitere Redakteure/ Redaktionsbeirat	Bernd-Ulrich Meyburg (1993-1994) Detlef Robel (1993-1994) Bodo Rudolph (1996-2010) Hartmut Haupt (1996-1999) Rainer Altenkamp (2000-2001) Beatrix Wuntke (2002-2014) Katja Kullmann (2011-) Peter Meffert (2011-2014)

	Stefan Brehme (2011- Luis Langfeld (2014-) Bärbel Litzbarski (2018-) Heinz Litzbarski (2018-) Jutta Waldow (2019-)
--	--

* Jahreszahlen beziehen sich auf die Otis-Bände

Avifaunistische Kommission für Brandenburg und Berlin (AKBB)

Leiter	Ronald Beschow (1998-)
weitere Mitglieder	Hartmut Haupt (1998-) Martin Kühn (1998-2002) Wolfgang Mädlow (1998-99) Thomas Noah (1998-2011) Kai Lüddecke (1999-2008) Bernd Ratzke (2002-) Christoph Bock (2008-2017) Steve Klasan (2012-) Lukas Pelikan (2017-)

Ehrenmitglieder

Winfried Dittberner (seit 2006)

Heinz Litzbarski (seit 2006)

Klaus Witt (seit 2006)

Bernd Ludwig (seit 2018)

4. Statistik

Otis (bis Band 27/2020)

- 32 Hefte (davon 3 Sonderhefte) mit 4.387 Textseiten
- 307 Fachartikel, davon 27 avifaunistische Jahresberichte
- 19 Berichte der Avifaunistischen Kommission
- 20 Berichte der Staatlichen Vogelschutzwarte
- 28 persönliche Würdigungen und Nachrufe
- 16 Zusammenfassungen studentischer Abschlussarbeiten
- 88 Rezensionen

Jahrestagungen

Bis 2020 29 Jahrestagungen mit 281 angekündigten Vorträgen.

Rundbriefe

Insgesamt 65 Rundbriefe (1991-2020).

Avifaunistische Kommission für Brandenburg und Berlin

Bis Herbst 2020 wurde über 2.451 Meldungen seltener Vogelarten entschieden, davon wurden 2.190 (89 %) anerkannt.

Zusammenstellung: Wolfgang Mädlow (Dezember 2020)